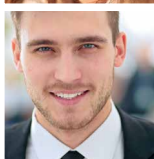
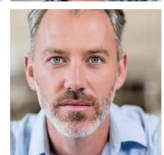
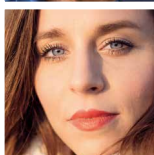
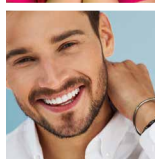
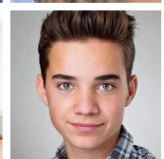
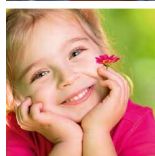
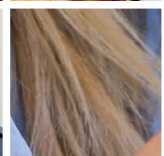


Zwischenbericht 9 Monate und 3. Quartal 2017

Marken für Menschen



STADA-KENNZAHLEN

Konzern-Kennzahlen in Mio. €	Q3/2017 ¹⁾	Q3/2016	±%	9M/2017 ¹⁾	9M/2016	±%
Konzernumsatz	554,8	507,0	+9%	1.698,0	1.541,7	+10%
• Generika	319,8	304,6	+5%	994,2	931,8	+7%
• Markenprodukte	235,0	202,6	+16%	703,8	609,9	+15%
<i>Konzernumsatz bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte</i>	<i>544,7</i>	<i>505,1²⁾</i>	<i>+8%</i>	<i>1.641,1</i>	<i>1.537,4</i>	<i>+7%</i>
• <i>Generika</i>	<i>312,5</i>	<i>302,6²⁾</i>	<i>+3%</i>	<i>960,8</i>	<i>927,5</i>	<i>+4%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>232,2</i>	<i>202,6²⁾</i>	<i>+15%</i>	<i>680,3</i>	<i>609,9</i>	<i>+12%</i>
Operatives Ergebnis	65,5	36,7	+78%	204,9	173,0	+18%
• Generika	55,7	45,3	+23%	178,3	149,9	+19%
• Markenprodukte	53,1	20,1	+165%	125,9	90,8	+39%
<i>Operatives Ergebnis bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>81,8</i>	<i>72,4</i>	<i>+13%</i>	<i>265,2</i>	<i>225,9</i>	<i>+17%</i>
• <i>Generika</i>	<i>56,3</i>	<i>51,2</i>	<i>+10%</i>	<i>180,7</i>	<i>156,8</i>	<i>+15%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>58,1</i>	<i>38,9</i>	<i>+49%</i>	<i>155,7</i>	<i>127,5</i>	<i>+22%</i>
EBITDA	99,4	88,4	+12%	320,3	289,1	+11%
• Generika	69,6	63,6	+9%	220,5	192,9	+14%
• Markenprodukte	70,2	53,2	+32%	191,7	157,9	+21%
<i>EBITDA bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>109,8</i>	<i>98,3</i>	<i>+12%</i>	<i>347,5</i>	<i>300,6</i>	<i>+16%</i>
• <i>Generika</i>	<i>69,4</i>	<i>64,0</i>	<i>+8%</i>	<i>220,1</i>	<i>193,6</i>	<i>+14%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>70,1</i>	<i>52,5</i>	<i>+33%</i>	<i>191,5</i>	<i>161,1</i>	<i>+19%</i>
EBIT	67,5	36,7	+84%	209,2	174,0	+20%
<i>EBIT bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>83,7</i>	<i>72,4</i>	<i>+16%</i>	<i>269,5</i>	<i>227,0</i>	<i>+19%</i>
EBT	57,2	23,8	+140%	177,3	135,1	+31%
<i>EBT bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>73,4</i>	<i>59,2</i>	<i>+24%</i>	<i>237,6</i>	<i>188,4</i>	<i>+26%</i>
Konzerngewinn	18,9	18,3	+4%	109,2	100,3	+9%
<i>Konzerngewinn bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>31,2</i>	<i>43,8</i>	<i>-29%</i>	<i>145,4</i>	<i>139,9</i>	<i>+4%</i>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	121,9	85,0	+43%	211,4	198,0	+7%
Investitionen	25,5	22,7	+12%	88,8	117,7	-25%
Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen)	31,9	51,7	-38%	111,1	115,1	-3%
Mitarbeiter/-innen (im Durchschnitt – Basis Vollzeitkräfte) ⁵⁾	11.117	10.872	+2%	11.050	10.811	+2%
Mitarbeiter/-innen (stichtagsbezogen – Basis Vollzeitkräfte)	11.117	10.872	+2%	11.117	10.872	+2%
Aktien-Kennzahlen	Q3/2017	Q3/2016	±%	9M/2017	9M/2016	±%
Marktkapitalisierung in Mio. € (29.09./30.09.)	5.133,3	3.083,5	+66%	5.133,3	3.083,5	+66%
Schlusskurs (XETRA®) in € (29.09./30.09.)	82,34	49,46	+66%	82,34	49,46	+66%
Anzahl der Aktien (im Durchschnitt, ohne eigene Aktien)	62.258.129	62.256.553	0%	62.258.025	62.256.382	0%
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,29	+3%	1,75	1,61	+9%
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt³⁾⁴⁾</i>	<i>0,50</i>	<i>0,70</i>	<i>-29%</i>	<i>2,33</i>	<i>2,25</i>	<i>+4%</i>

1) Auf Grund der seit April 2017 nicht verfügbaren Finanzberichte der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. hat sich STADA dazu entschlossen, für das 2. Quartal 2017 die zuletzt verfügbaren Planzahlen und für das 3. Quartal 2017 keine Finanzinformationen der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. zu berücksichtigen.

2) Der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Umsatz des korrespondierenden Vorjahreszeitraums entspricht der für die Kennzahl des aktuellen Berichtszeitraums relevanten Vergleichsbasis.

3) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.

4) Sofern in diesem Zwischenbericht Bereinigungen im Zusammenhang mit den Ertragskennzahlen genannt sind, beziehen sich diese grundsätzlich auf Sondereffekte.

5) In dieser Durchschnittszahl sind Änderungen im Konsolidierungskreis zeitanteilig enthalten.



ZWISCHENBERICHT 9 MONATE UND 3. QUARTAL 2017

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS	04
STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 9 MONATE UND 3. QUARTAL 2017 (VERKÜRZT)	21
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
KONZERN-ANHANG	28



Lactoflora® – Fühl Dich PRO.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

In den ersten 9 Monaten 2017 wies der STADA-Konzern eine gute Geschäftsentwicklung auf. Hierzu trugen vor allem die sehr erfreulichen Entwicklungen im belgischen Generika-Segment und russischen Markenprodukt-Segment bei. Positiv wirkte sich zudem der im 3. Quartal 2017 erzielte gute Geschäftsverlauf des deutschen Markenprodukt-Segments aus. Im Zusammenhang mit der nun vollzogenen Übernahme durch Bain Capital und Cinven fielen auf Grund von Beratungsleistungen insbesondere im 2. und 3. Quartal 2017 jedoch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 27,8 Mio. € vor bzw. 20,0 Mio. € nach Steuern an, welche die Entwicklung der ausgewiesenen Ertragskennzahlen im Berichtszeitraum beeinflusst haben.

Der ausgewiesene Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um 10% auf 1.698,0 Mio. € (1-9/2016: 1.541,7 Mio. €). Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte zurückzuführen waren, nahm der bereinigte Konzernumsatz um 7% auf 1.641,1 Mio. € zu (1-9/2016: 1.537,4 Mio. €).

Das ausgewiesene EBITDA stieg um 11% auf 320,3 Mio. € (1-9/2016: 289,1 Mio. €). Das bereinigte EBITDA wies einen Zuwachs von 16% auf 347,5 Mio. € auf (1-9/2016: 300,6 Mio. €). Der ausgewiesene Konzerngewinn zeigte eine Steigerung von 9% auf 109,2 Mio. € (1-9/2016: 100,3 Mio. €). Der bereinigte Konzerngewinn legte um 4% auf 145,4 Mio. € zu (1-9/2016: 139,9 Mio. €).

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns verzeichnete in der Berichtsperiode eine positive Entwicklung. Die Nettoverschuldung belief sich zum 30.09.2017 auf 1.066,3 Mio. € (31.12.2016: 1.118,2 Mio. €). Das Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA verbesserte sich in den ersten 9 Monaten 2017 bei linearer Hochrechnung des bereinigten EBITDA der ersten 9 Monate 2017 auf Jahresbasis auf 2,3 (1-9/2016: 3,0).

Nachdem das von der Nidda Healthcare Holding AG (mit Eintragung vom 23.10.2017 nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH), der Erwerbsgesellschaft von Bain Capital und Cinven, am 27.04.2017 veröffentlichte Übernahmeangebot nicht die Mindestannahmeschwelle erreicht hatte¹⁾, unterbreitete die Nidda Healthcare Holding AG nach der mit Zustimmung von STADA erfolgten Befreiung von der Sperrfrist durch die BaFin²⁾ den STADA-Aktionären am 19.07.2017 ein erneutes und verbessertes Übernahmeangebot³⁾. Das erneute Angebot war erfolgreich, nachdem die Mindestannahmeschwelle überschritten worden war, da der Nidda Healthcare Holding AG 63,85% der ausgegebenen STADA-Aktien zum Kauf angeboten worden waren.⁴⁾ Am 24.08.2017 gab die Gesellschaft bekannt, dass der STADA-Vorstand entschieden hat, in Gespräche mit dem Vorstand der Nidda Healthcare Holding AG über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Nidda Healthcare Holding AG oder einem verbundenen Unternehmen als herrschendem Unternehmen und der STADA Arzneimittel AG als beherrschtem Unternehmen einzutreten.⁵⁾

Zu Beginn des 3. Quartals 2017 gab es einen Wechsel im STADA-Vorstand. In seiner Sitzung am 04.07.2017 stimmte der STADA-Aufsichtsrat der Niederlegung des Amtes von Dr. Matthias Wiedenfels als Vorstandsvorsitzender sowie Helmut Kraft als Vorstandsmitglied zu.⁶⁾ Beide Amtsniederlegungen erfolgten mit sofortiger Wirkung. Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat Engelbert Coster Tjeenk Willink zum Vorstandsvorsitzenden sowie Dr. Bernhard Düttmann zum Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder wurden jeweils mit sofortiger Wirkung bis zum 31.12.2017 bestellt.

Am 25.08.2017 teilte STADA mit, dass Carl Ferdinand Oetker, Vorsitzender des STADA-Aufsichtsrats, Rolf Hoffmann, Dr. Birgit Kudlek, Tina Müller und Dr. Gunnar Riemann unter Wahrung der satzungsmäßigen Niederlegungsfrist mit Wirkung zum Ablauf des 25.09.2017 ihre Ämter als Mitglieder des STADA-Aufsichtsrats niedergelegt haben.⁷⁾ Am 27.09.2017 gab STADA bekannt, dass Jan-Nicolas Garbe, Benjamin Kunstler, Bruno Schick, Dr. Michael Siefke und Dr. Günter von Au mit Wirkung zum 26.09.2017 als Nachfolger für die ausgeschiedenen STADA-Aufsichtsratsmitglieder gerichtlich bestellt worden sind.⁸⁾ Darüber hinaus teilte die Gesellschaft mit, dass der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Dr. Günter von Au zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt hat.

In seiner Sitzung am 27.09.2017 stimmte der Aufsichtsrat der Amtsniederlegung von Herrn Willink als Vorstandsvorsitzender sowie Herrn Dr. Düttmann als Vorstandsmitglied mit sofortiger Wirkung zu. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat am 27.09.2017 mit sofortiger Wirkung Dr. Claudio Albrecht zum neuen Vorstandsvorsitzenden und Mark Keatley zum neuen Finanzvorstand.⁹⁾

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 26.06.2017.

2) Vgl. Ad-hoc-Meldungen der Gesellschaft vom 04.07.2017 und 10.07.2017 sowie Investor News der Gesellschaft vom 10.07.2017.

3) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 19.07.2017.

4) Vgl. Investor News vom 18.08.2017.

5) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 24.08.2017.

6) Vgl. Ad-hoc-Meldung und Investor News der Gesellschaft vom 04.07.2017.

7) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 25.08.2017.

8) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 27.09.2017.

9) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 28.09.2017.

STADA geht aus heutiger Sicht davon aus, dass die Ertragskennzahlen im 4. Quartal 2017 niedriger als die entsprechenden Zahlen im 3. Quartal 2017 ausfallen werden. Hierfür gibt es mehrere Gründe, die im Wesentlichen die Schwäche des russischen Rubel und des britischen Pfund verglichen mit dem Euro sowie die saisonalen Marketingaufwendungen beinhalten, die zur Aufrechterhaltung der Umsätze mit Markenprodukten in der Kategorie Erkältung sowie zur Fortführung der Internationalisierung bestimmter Markenprodukte erforderlich sind. Außerdem könnten auch die politischen Turbulenzen im Anschluss an das vor Kurzem durchgeführte Referendum über die Unabhängigkeit Kataloniens möglicherweise negative Auswirkungen auf den Umsatz der Konzernprodukte in Spanien mit sich bringen.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand unverändert von weiterem Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus. Dabei sollte – analog zu dem zuvor gegebenen Ausblick – der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz in einer Spanne zwischen 2,280 und 2,350 Mrd. €, das bereinigte EBITDA zwischen 430 und 450 Mio. € und der bereinigte Konzerngewinn zwischen 195 und 205 Mio. € liegen.

Umsatzentwicklung des STADA-Konzerns

Der **ausgewiesene Konzernumsatz** stieg in den ersten 3 Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2017 um 10% auf 1.698,0 Mio. € (1-9/2016: 1.541,7 Mio. €).

Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die auf Veränderungen im **Konzern-Portfolio** und **Währungseffekten** basierten, erhöhte sich der **bereinigte Konzernumsatz** im Berichtszeitraum um 7% auf 1.641,1 Mio. € (1-9/2016: 1.537,4 Mio. €).

Die Überleitung des ausgewiesenen Konzernumsatzes zu dem um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz stellt sich dabei wie folgt dar:

in Mio. €	Q3/2017	Vergleichsbasis für Q3/2017	±%	Q3/2016	Vergleichsbasis für Q3/2016	±%
Ausgewiesener Konzernumsatz	554,8	507,0	+9%	507,0	507,7	0%
• Generika	319,8	304,6	+5%	304,6	291,6	+4%
• Markenprodukte	235,0	202,6	+16%	202,6	216,1	-6%
Währungseffekte	0,8	-	-	12,4	-	-
• Generika	0,1	-	-	1,8	-	-
• Markenprodukte	0,7	-	-	10,6	-	-
Portfolioveränderungen	10,9	2,0	-	12,0	3,3	-
• Generika	7,4	2,0	-	2,9	1,7	-
• Markenprodukte	3,5	0,0	-	9,1	1,6	-
Um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigter Konzernumsatz	544,7	505,1	+8%	507,4	504,4	+1%
• Generika	312,5	302,6	+3%	303,5	289,9	+5%
• Markenprodukte	232,2	202,6	+15%	204,1	214,5	-5%

in Mio. €	9M/2017	Vergleichs- basis für 9M/2017	±%	9M/2016	Vergleichs- basis für 9M/2016	±%
Ausgewiesener Konzernumsatz	1.698,0	1.541,7	+10%	1.541,7	1.533,5	+1%
• Generika	994,2	931,8	+7%	931,8	928,2	0%
• Markenprodukte	703,8	609,9	+15%	609,9	605,3	+1%
Währungseffekte	-19,2	-	-	59,9	-	-
• Generika	-9,1	-	-	20,5	-	-
• Markenprodukte	-10,1	-	-	39,4	-	-
Portfolioveränderungen	37,7	4,3	-	33,2	11,4	-
• Generika	24,3	4,3	-	8,0	6,4	-
• Markenprodukte	13,4	-	-	25,2	5,0	-
Um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigter Konzernumsatz	1.641,1	1.537,4	+7%	1.568,4	1.522,1	+3%
• Generika	960,8	927,5	+4%	944,3	921,8	+2%
• Markenprodukte	680,3	609,9	+12%	624,1	600,3	+4%

Im Detail sehen die Umsatzeinflüsse, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte zurückzuführen waren, wie folgt aus:

- Portfolioveränderungen beliefen sich in den ersten 9 Monaten 2017 auf insgesamt 37,7 Mio. € sowie in der rückwärtigen Betrachtung als Anpassung für den entsprechenden Vorjahreszeitraum auf insgesamt 4,3 Mio. € bzw. 2,2 Prozentpunkte.
- Bei Anwendung der Wechselkurse der ersten 3 Quartale 2017 im Vergleich zu denen der ersten 3 Quartale 2016 für die Translation lokaler Umsatzbeiträge in die Konzernwährung Euro verzeichnete STADA beim Konzernumsatz einen positiven Währungseffekt in Höhe von 19,2 Mio. € bzw. 1,2 Prozentpunkten.

Die für STADA wichtigsten Landeswährungen britisches Pfund, russischer Rubel und serbischer Dinar in Relation zur Konzernwährung Euro entwickelten sich in der Berichtsperiode verglichen mit dem korrespondierenden Vorjahreszeitraum wie folgt:

Wesentliche Währungsrelationen in Landeswährung zu 1 Euro	Stichtagskurs 30.09. in Landeswährung			Durchschnittskurs für die Berichtsperiode		
	9M/2017	9M/2016	±%	9M/2017	9M/2016	±%
Britisches Pfund	0,88178	0,86100	+2%	0,87249	0,80212	+9%
Russischer Rubel	68,25190	70,51400	-3%	64,90765	76,31019	-15%
Serbischer Dinar	119,36590	123,29290	-3%	122,18304	123,05244	-1%

Angesichts dessen, dass die Währungsrelationen in anderen für STADA wichtigen Ländern die Translation der Umsätze und Erträge in lokaler Währung in die Konzernwährung Euro nur geringfügig beeinflusst haben, wird auf ihre Darstellung in diesem Bericht verzichtet.

Sofern nachfolgend bereinigte Umsatzzahlen gezeigt werden, sind diese jeweils um Portfolio- und Währungseffekte bereinigt.

Ertragsentwicklung des STADA-Konzerns

Im 1. Quartal 2017 hatte STADA – im Vergleich zu den Vorjahren – bei den bereinigten Ertragskennzahlen nur noch Bereinigungen vorgenommen, die in Verbindung mit „Wertminderungen/Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens“ sowie „Effekten aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen“ stehen. Ab dem 2. Quartal 2017 bereinigt der Konzern zudem Sondereffekte, die sich auf „Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess“ sowie auf Erträge aus der „Auflösung von Steuerrückstellungen“ beziehen.

Im Zusammenhang mit der nun erfolgten Übernahme fielen auf Grund der zuvor erwähnten Beratungsleistungen insbesondere im 2. Quartal und 3. Quartal 2017 Sondereffekte in Höhe von 27,8 Mio. € vor bzw. 20,0 Mio. € nach Steuern an, welche die Entwicklung der ausgewiesenen Ertragskennzahlen in den ersten 9 Monaten 2017 beeinflusst haben.

Das **ausgewiesene operative Ergebnis** nahm in der Berichtsperiode um 18% auf 204,9 Mio. € zu (1-9/2016: 173,0 Mio. €). Das **bereinigte operative Ergebnis** zeigte ein Wachstum von 17% auf 265,2 Mio. € (1-9/2016: 225,9 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** wies eine Steigerung von 11% auf 320,3 Mio. € auf (1-9/2016: 289,1 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** stieg um 16% auf 347,5 Mio. € (1-9/2016: 300,6 Mio. €). Der **ausgewiesene Konzerngewinn** erhöhte sich um 9% auf 109,2 Mio. € (1-9/2016: 100,3 Mio. €). Der **bereinigte Konzerngewinn** verzeichnete einen Zuwachs von 4% auf 145,4 Mio. € (1-9/2016: 139,9 Mio. €).

Der im Berichtszeitraum erfolgte Anstieg des bereinigten Konzerngewinns basierte maßgeblich auf einem weiter verbesserten Finanzergebnis. Gegenläufig machte sich im 3. Quartal 2017 jedoch eine deutlich höhere Steuerquote bemerkbar, die insbesondere auf im 3. Quartal 2017 vorgenommene Steuerabgrenzungen für künftige Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen war.

Die **Sondereffekte** addierten sich im **3. Quartal 2017** zu einer Ertragsbelastung in Höhe von 16,3 Mio. € vor Steuern bzw. 12,4 Mio. € nach Steuern. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns:

in Mio. € ¹⁾	Q3/2017 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Beratungs- leistungen im Zusammen- hang mit dem Übernahme- prozess	Auflösung von Steuerrück- stellungen	Q3/2017 bereinigt
Operatives Ergebnis	65,5	2,3	3,3	10,7	-	81,8
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	2,0	-	-	-	-	2,0
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67,5	2,3	3,3	10,7	-	83,7
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-10,3	-	-	-	-	-10,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	57,2	2,3	3,3	10,7	-	73,4
Ertragsteuern	37,9	0,4	0,4	3,0	-	41,7
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	0,4	0,0	0,1	-	-	0,5
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	18,9	1,9	2,8	7,7	-	31,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67,5	2,3	3,3	10,7	-	83,7
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wert- minderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	31,9	-2,3	-3,6	-	-	26,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	99,4	-	-0,3	10,7	-	109,8

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

Im **3. Quartal 2016** hatte STADA auf Grund von **Sondereffekten** eine Ertragsbelastung in Höhe von 35,4 Mio. € vor Steuern bzw. 25,5 Mio. € nach Steuern ausgewiesen. Dabei stellt sich die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns wie folgt dar:

in Mio. € ¹⁾	Q3/2016 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Kurseffekte CIS/Ost- europa ³⁾	Bewertung von derivativen Finanz- instrumenten	Sonstige ⁴⁾	Q3/2016 bereinigt
Operatives Ergebnis	36,7	22,1	3,3	2,2	-	8,1	72,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	0,0	-	-	-	-	-	0,0
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36,7	22,1	3,3	2,2	-	8,1	72,4
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-12,9	-	-	-	-0,3	-	-13,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23,8	22,1	3,3	2,2	-0,3	8,1	59,2
Ertragsteuern	2,8	3,6	2,1	0,2	-0,1	4,7	13,3
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	2,7	-	-0,6	-	-	-	2,1
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	18,3	18,5	1,8	2,0	-0,2	3,4	43,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36,7	22,1	3,3	2,2	-	8,1	72,4
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/ Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	51,7	-22,1	-3,7	-	-	-	25,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	88,4	-	-0,4	2,2	-	8,1	98,3

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Betrifft ergebniswirksame Kurseffekte resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Region CIS/Osteuropa.

4) Betrifft verschiedene außerordentliche Erträge, u.a. für eine erhaltene Meilensteinzahlung in Großbritannien, Steuersatzänderungen in Großbritannien sowie eine Abfindung für den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden.

In den **ersten 9 Monaten 2017** summierten sich die **Sondereffekte** zu einer Ertragsbelastung in Höhe von 60,3 Mio. € vor Steuern bzw. 36,2 Mio. € nach Steuern. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns sah dabei wie folgt aus:

in Mio. € ¹⁾	9M/2017 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Beratungs- leistungen im Zusammen- hang mit dem Übernahme- prozess	Auflösung von Steuerrück- stellungen	9M/2017 bereinigt
Operatives Ergebnis	204,9	20,5	12,0	27,8	-	265,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	4,3	-	-	-	-	4,3
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	209,2	20,5	12,0	27,8	-	269,5
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-31,9	-	-	-	-	-31,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	177,3	20,5	12,0	27,8	-	237,6
Ertragsteuern	62,8	3,7	1,5	7,8	10,4	86,2
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	5,4	0,3	0,3	-	-	6,0
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	109,2	16,5	10,1	20,0	-10,4	145,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	209,2	20,5	12,0	27,8	-	269,5
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wert- minderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	111,1	-20,5	-12,6	-	-	78,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	320,3	-	-0,6	27,8	-	347,5

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

In den **ersten 9 Monaten 2016** hatte der Konzern bedingt durch **Sondereffekte** eine Ertragsbelastung in Höhe von 53,3 Mio. € vor Steuern bzw. 39,6 Mio. € nach Steuern verzeichnet. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns hatte dabei folgende Auswirkung:

in Mio. € ¹⁾	9M/2016 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Kurseffekte CIS/Ost- europa ³⁾	Bewertung von derivativen Finanz- instrumenten	Sonstige ⁴⁾	9M/2016 bereinigt
Operatives Ergebnis	173,0	29,0	13,3	6,6	-	4,0	225,9
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1,0	-	-	-	-	-	1,0
Beteiligungsergebnis	0,0	-	-	-	-	-	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	174,0	29,0	13,3	6,6	-	4,1	227,0
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-38,9	-	-	-	0,3	-	-38,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	135,1	29,0	13,3	6,6	0,3	4,1	188,4
Ertragsteuern	27,6	5,1	3,7	0,8	0,0	4,4	41,6
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	7,2	0,0	-0,3	-	-	-	6,9
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	100,3	23,9	9,9	5,8	0,3	-0,3	139,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	174,0	29,0	13,3	6,6	-	4,1	227,0
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	115,1	-29,0	-12,5	-	-	-	73,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	289,1	-	0,8	6,6	-	4,1	300,6

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Betrifft ergebniswirksame Kurseffekte resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Region CIS/Osteuropa.

4) Betrifft verschiedene außerordentliche Erträge, u.a. für eine erhaltene Meilensteinzahlung in Großbritannien, Steuersatzänderungen in Großbritannien sowie eine Abfindung für den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Ertragskennzahlen des Konzerns inklusive der sich daraus ergebenden Margen auf ausgewiesener und um die vorab dargestellten Sondereffekte bereinigter Basis für das 3. Quartal 2017 sowie die ersten 9 Monate 2017 und die jeweils entsprechenden Vorjahreszeiträume.

Entwicklung der ausgewiesenen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q3/2017	Q3/2016	±%	9M/2017	9M/2016	±%
Operatives Ergebnis	65,5	36,7	+78%	204,9	173,0	+18%
• Generika	55,7	45,3	+23%	178,3	149,9	+19%
• Markenprodukte	53,1	20,1	+165%	125,9	90,8	+39%
Marge ¹⁾ operatives Ergebnis	11,8%	7,2%		12,1%	11,2%	
• Generika	17,4%	14,9%		17,9%	16,1%	
• Markenprodukte	22,6%	9,9%		17,9%	14,9%	
EBITDA	99,4	88,4	+12%	320,3	289,1	+11%
• Generika	69,6	63,6	+9%	220,5	192,9	+14%
• Markenprodukte	70,2	53,2	+32%	191,7	157,9	+21%
Marge ¹⁾ EBITDA	17,9%	17,4%		18,9%	18,8%	
• Generika	21,8%	20,9%		22,2%	20,7%	
• Markenprodukte	29,9%	26,2%		27,2%	25,9%	
EBIT	67,5	36,7	+84%	209,2	174,0	+20%
Marge ¹⁾ EBIT	12,2%	7,2%		12,3%	11,3%	
EBT	57,2	23,8	+140%	177,3	135,1	+31%
Marge ¹⁾ EBT	10,3%	4,7%		10,4%	8,8%	
Konzerngewinn	18,9	18,3	+4%	109,2	100,3	+9%
Marge ¹⁾ Konzerngewinn	3,4%	3,6%		6,4%	6,5%	
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,29	+3%	1,75	1,61	+9%

Entwicklung der bereinigten²⁾ Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q3/2017	Q3/2016	±%	9M/2017	9M/2016	±%
<i>Operatives Ergebnis bereinigt</i>	81,8	72,4	+13%	265,2	225,9	+17%
• <i>Generika</i>	56,3	51,2	+10%	180,7	156,8	+15%
• <i>Markenprodukte</i>	58,1	38,9	+49%	155,7	127,5	+22%
<i>Marge¹⁾ operatives Ergebnis bereinigt</i>	14,7%	14,3%		15,6%	14,7%	
• <i>Generika</i>	17,6%	16,8%		18,2%	16,8%	
• <i>Markenprodukte</i>	24,7%	19,2%		22,1%	20,9%	
<i>EBITDA bereinigt</i>	109,8	98,3	+12%	347,5	300,6	+16%
• <i>Generika</i>	69,4	64,0	+8%	220,1	193,6	+14%
• <i>Markenprodukte</i>	70,1	52,5	+33%	191,5	161,1	+19%
<i>Marge¹⁾ EBITDA bereinigt</i>	19,8%	19,4%		20,5%	19,5%	
• <i>Generika</i>	21,7%	21,0%		22,1%	20,8%	
• <i>Markenprodukte</i>	29,8%	25,9%		27,2%	26,4%	
<i>EBIT bereinigt</i>	83,7	72,4	+16%	269,5	227,0	+19%
<i>Marge¹⁾ EBIT bereinigt</i>	15,1%	14,3%		15,9%	14,7%	
<i>EBT bereinigt</i>	73,4	59,2	+24%	237,6	188,4	+26%
<i>Marge¹⁾ EBT bereinigt</i>	13,2%	11,7%		14,0%	12,2%	
<i>Konzerngewinn bereinigt</i>	31,2	43,8	-29%	145,4	139,9	+4%
<i>Marge¹⁾ Konzerngewinn bereinigt</i>	5,6%	8,6%		8,6%	9,1%	
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt</i>	0,50	0,70	-29%	2,33	2,25	+4%

1) Bezogen auf den relevanten Konzernumsatz.
2) Bereinigt um Sondereffekte.

Die **Herstellungskosten** erhöhten sich – analog zu den gestiegenen Umsätzen – in den ersten 9 Monaten 2017 auf 850,6 Mio. € (1-9/2016: 793,0 Mio. €). Dabei nahmen die Herstellungskosten im Vergleich zu den gestiegenen Umsätzen unterproportional zu. Wesentlicher Grund hierfür war eine wechselkursbedingte Verbesserung der Einkaufskonditionen im Teilkonzern CIS.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg im Berichtszeitraum auf 847,3 Mio. € (1-9/2016: 748,7 Mio. €). Dabei verbesserte sich die Bruttomarge auf 49,9% (1-9/2016: 48,6%). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus einer verbesserten Rabattquote im deutschen Generika-Segment – bspw. infolge der im Dezember 2016 vollständig ausgelaufenen Rabattverträge der STADAPharm – sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien. Darüber hinaus wirkte sich im Rahmen der Umstellung des Distributionsmodells nach der Beendigung der zuvor bestehenden Vertriebsvereinbarung mit der Omega Pharma eine damit einhergehende veränderte Rabattstrategie im belgischen Generika-Segment positiv aus.

Die **Vertriebskosten** wiesen in der Berichtsperiode einen Anstieg auf 359,7 Mio. € auf (1-9/2016: 339,8 Mio. €). Der wesentliche Grund für diese Entwicklung waren gestiegene Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Markenprodukt-Segment, vor allem in Russland, Großbritannien und Italien sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien.

Die **Verwaltungskosten** zeigten in der Berichtsperiode eine Zunahme auf 148,3 Mio. € (1-9/2016: 135,3 Mio. €). Der maßgebliche Grund für diese Entwicklung waren gestiegene Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Restrukturierungsprojekten.

Die **anderen Aufwendungen** stiegen in den ersten 9 Monaten 2017 auf 98,4 Mio. € (1-9/2016: 67,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **finanziellen Aufwendungen** reduzierten sich in den ersten 3 Quartalen 2017 auf 34,0 Mio. € (1-9/2016: 41,0 Mio. €) – insbesondere auf Grund von geringeren Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und geringeren Zinsaufwendungen.

Die Aufwendungen aus **Ertragsteuern** stiegen in der Berichtsperiode auf 62,8 Mio. € (1-9/2016: 27,6 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote lag bei 35,4% (1-9/2016: 20,4%). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf im 3. Quartal 2017 vorgenommenen Steuerabgrenzungen für künftige Steuerverbindlichkeiten.

Umsatzentwicklung der Segmente Generika und Markenprodukte

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Generika** zeigte im Berichtszeitraum eine Steigerung von 7% auf 994,2 Mio. € (1-9/2016: 931,8 Mio. €) – im Wesentlichen auf Grund der Erstkonsolidierung des serbischen Großhändlers Velexfarm d.o.o. Darüber hinaus trugen hierzu die gestiegenen Segmentumsätze im belgischen und italienischen Markt bei. Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Generika** nahm um 4% auf 960,8 Mio. € zu (1-9/2016: 927,5 Mio. €). Der Anteil von Generika am Konzernumsatz lag bei 58,6% (1-9/2016: 60,4%).

Innerhalb des Segments Generika sah die Entwicklung der umsatzmäßig acht größten Länder im Berichtszeitraum wie folgt aus:

Der in **Deutschland** mit Generika erwirtschaftete Umsatz verringerte sich um 2% auf 218,8 Mio. € (1-9/2016: 223,2 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf gegenläufigen Effekten. Während die ALIUD PHARMA auf Grund von gewonnenen Rabattvertragsausschreibungen ein Umsatzplus verzeichnete, lag der Umsatz der STADAPHARM gegenüber einer hohen Vergleichsbasis, die auf im Dezember 2016 vollständig ausgelaufene Rabattverträge zurückzuführen war, unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Erfreulich verlief bei dieser Gesellschaft, die seit 01.07.2017 auch die Umsätze der ehemaligen cell pharm enthält, die Umsatzentwicklung außerhalb der Rabattvertragsausschreibungen. Hierzu zählen u.a. die Umsätze mit onkologischen Produkten. Der im deutschen Markt mit Generika generierte Umsatzanteil betrug 61% an dem in Deutschland insgesamt realisierten Umsatz (1-9/2016: 61%). Der Marktanteil der aus den deutschen Apotheken abverkauften Generika belief sich nach Absatz in den ersten 9 Monaten 2017 auf ca. 11,1%¹⁾ (1-9/2016: ca. 11,5%¹⁾). Damit belegte der STADA-Konzern im deutschen Generika-Markt weiterhin Platz 3.¹⁾

In **Italien** verzeichnete der mit Generika erzielte Umsatz – ungeachtet eines hohen Wettbewerbs – vor allem auf Grund von positivem Volumenwachstum, Neueinführungen und Preiseffekten einen Zuwachs von 7% auf 125,6 Mio. € (1-9/2016: 116,8 Mio. €). Generika leisteten einen Beitrag von 79% zum Umsatz im italienischen Markt (1-9/2016: 80%).

1) Daten von QuintilesIMS bezogen auf den Verkauf von Apotheken an die Kunden
(Quelle: QuintilesIMS/Pharmascope national).

Der in **Belgien** mit Generika erreichte Umsatz wies eine Steigerung von 54% auf 88,7 Mio. € auf (1-9/2016: 57,7 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus positiven Volumeneffekten bedingt durch die seit Januar 2017 erfolgte eigenständige Ausübung der Vertriebsaktivitäten sowie einer rückläufigen Rabattquote (nach der Beendigung der zuvor bestehenden Vertriebsvereinbarung). Generika trugen 91% zum Umsatz im belgischen Markt bei (1-9/2016: 88%).

Der Umsatz, der in **Russland** mit Generika erzielt wurde, reduzierte sich bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 6%. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch geringere Volumeneffekte und Portfoliobereinigungen geprägt. Auf Grund eines sehr positiven Währungseffekts des russischen Rubel erhöhte sich der Umsatz in Euro um 8% auf 81,4 Mio. € (1-9/2016: 75,5 Mio. €). Generika steuerten 33% zum lokalen Umsatz bei (1-9/2016: 43%).

In **Spanien** erhöhte sich der mit Generika erwirtschaftete Umsatz – maßgeblich auf Grund von Produktneueinführungen – um 1% auf 79,9 Mio. € (1-9/2016: 79,1 Mio. €). Generika hatten einen Anteil von 85% am lokalen Umsatz (1-9/2016: 86%).

In **Serbien** verzeichnete der Umsatz mit Generika bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse einen Zuwachs von 69%. In Euro nahm der Umsatz angesichts eines stabilen Währungseffekts des serbischen Dinar um 70% auf 63,2 Mio. € zu (1-9/2016: 37,2 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus der Erstkonsolidierung des serbischen Großhändlers Velefarm. Des Weiteren basierte sie auf der Umstellung des bisherigen Distributionsmodells im serbischen Generika-Markt, mit der die serbische STADA-Tochtergesellschaft nun verstärkt auf den Direktvertrieb setzt. Der Anteil von Generika an dem im serbischen Markt erreichten Umsatz belief sich auf 81% (1-9/2016: 75%).

Der mit Generika in **Frankreich** generierte Umsatz ging – vor allem auf Grund eines unverändert starken Preis- und Rabattwettbewerbs – um 7% auf 56,3 Mio. € zurück (1-9/2016: 60,5 Mio. €). Generika trugen 94% zu dem Umsatz im französischen Markt bei (1-9/2016: 96%).

Der in **Vietnam**¹⁾ mit Generika erzielte Umsatz reduzierte sich bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 11%. Auf Grund eines nahezu stabilen Währungseffekts des vietnamesischen Dong zeigte der Umsatz in Euro einen Rückgang von 12% auf 43,8 Mio. € (1-9/2016: 49,5 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass keine Umsätze der STADA Vietnam für das 3. Quartal 2017 auf Grund von fehlenden Finanzinformationen enthalten sind. Generika leisteten einen Beitrag von 63% zu dem in Vietnam erwirtschafteten Umsatz (1-9/2016: 65%).

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Markenprodukte** erhöhte sich in den ersten 9 Monaten 2017 um 15% auf 703,8 Mio. € (1-9/2016: 609,9 Mio. €). Maßgeblich basierte diese Entwicklung auf einem starken Wachstum der Segmentumsätze in Russland. Des Weiteren war sie auf einen gestiegenen Umsatzbeitrag des serbischen Teilkonzerns zurückzuführen. Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Markenprodukte** nahm um 12% auf 680,3 Mio. € zu (1-9/2016: 609,9 Mio. €). Markenprodukte steuerten 41,4% zum Konzernumsatz bei (1-9/2016: 39,6%).

Innerhalb des Segments Markenprodukte entwickelten sich die am Umsatz gemessen fünf größten Länder im Berichtszeitraum wie folgt:

Der mit Markenprodukten in **Russland** erreichte Umsatz verzeichnete bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse einen Zuwachs von 44%. Der Umsatzanstieg war im Wesentlichen durch Volumenwachstum bedingt, insbesondere von einigen wesentlichen Markenprodukten, die im Vorjahr nicht auf Lager waren. Angesichts eines sehr positiven Währungseffekts des russischen Rubel wies der Umsatz in Euro eine Steigerung von 65% auf 168,3 Mio. € auf (1-9/2016: 101,8 Mio. €). Der Anteil von Markenprodukten an dem im russischen Markt generierten Umsatz belief sich auf 67% (1-9/2016: 57%).

Auch künftig wird die Entwicklung der Währungsrelation des russischen Rubel zum Euro und damit die Konsumentenstimmung sowie die Verbraucherausgaben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der russischen STADA-Geschäftsaktivitäten haben.

In **Deutschland** verringerte sich der mit Markenprodukten realisierte Umsatz um 2% auf 140,0 Mio. € (1-9/2016: 143,1 Mio. €). Im 3. Quartal 2017 gab es auf Grund der frühzeitigen Belieferung mit Erkältungsprodukten und einiger Neueinführungen eine starke Umsatzentwicklung; allerdings lag der Umsatz in den ersten 9 Monaten unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums, teilweise auf Grund einer hohen Vergleichsbasis und teilweise auf Grund rückläufiger Umsätze in Deutschland mit dem Parkinsonmittel APO-Go®. Markenprodukte steuerten 39% zu dem im deutschen Markt generierten Umsatz bei (1-9/2016: 39%).

1) Auf Grund der seit April 2017 nicht verfügbaren Finanzberichte der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. hat sich STADA dazu entschlossen, für das 2. Quartal 2017 die zuletzt verfügbaren Planzahlen und für das 3. Quartal 2017 keine Finanzinformationen der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. zu berücksichtigen.

Der mit Markenprodukten in **Großbritannien** erzielte Umsatz verzeichnete bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse einen Anstieg von 7%. Diese Entwicklung basierte – ungeachtet hoher Abverkäufe im 4. Quartal 2016 und einer schlechten Erkältungssaison im 1. Halbjahr 2017 – insbesondere auf Akquisitionen. Auf Grund des negativen Währungseffekts infolge des Referendums zu Gunsten eines Austritts Großbritanniens aus der EU ging der Umsatz in Euro um 1% auf 117,1 Mio. € zurück (1-9/2016: 118,2 Mio. €). Markenprodukte hatten einen Anteil von 88% an dem im britischen Markt erwirtschafteten Umsatz (1-9/2016: 89%).

Im Zusammenhang mit der Abstimmung für einen Austritt Großbritanniens aus der EU und der damit einhergehenden Versicherung ist der Ausblick zur Entwicklung des britischen Pfund weiterhin negativ. Insgesamt ergeben sich aus einer solchen Abwertung des britischen Pfund für den Konzern negative Translationseffekte auf den in Euro ausgewiesenen Umsatz.

Der Umsatz, der in **Italien** mit Markenprodukten generiert wurde, erhöhte sich maßgeblich auf Grund einer gegen Ende 2016 erfolgten Neuordnung der Vertriebsstrukturen um 8% auf 32,5 Mio. € (1-9/2016: 30,1 Mio. €). Markenprodukte steuerten 21% zum italienischen Umsatz bei (1-9/2016: 20%).

Die in den **USA** erzielten Umsätze sind ausschließlich auf das Markenprodukt APO-Go® zurückzuführen. Der hiermit erzielte Umsatz nahm bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 31% zu. Angesichts eines negativen Währungseffekts wies der Umsatz in Euro eine Steigerung von 21% auf 27,4 Mio. € auf (1-9/2016: 22,7 Mio. €). Markenprodukte trugen 100% zu dem in den USA erreichten Umsatz bei (1-9/2016: 100%).

Ertragsentwicklung der Segmente Generika und Markenprodukte

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Generika** stieg im Berichtszeitraum um 19% auf 178,3 Mio. € (1-9/2016: 149,9 Mio. €). Diese Entwicklung basierte maßgeblich auf dem Anstieg des operativen Ergebnisses in Belgien – nach der im Dezember 2016 erfolgten Beendigung der zuvor bestehenden Vertriebskooperation – sowie der Verbesserung des operativen Ergebnisses im deutschen und italienischen Generika-Segment. Das **ausgewiesene EBITDA** der **Generika** nahm um 14% auf 220,5 Mio. € zu (1-9/2016: 192,9 Mio. €). Diese Entwicklung war auf die zuvor beschriebenen Entwicklungen des ausgewiesenen operativen Segmentergebnisses zurückzuführen. Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Generika** belief sich auf 17,9% (1-9/2016: 16,1%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Generika** betrug 22,2% (1-9/2016: 20,7%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Generika** erhöhte sich in den ersten 3 Quartalen des laufenden Geschäftsjahres um 15% auf 180,7 Mio. € (1-9/2016: 156,8 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Generika** stieg um 14% auf 220,1 Mio. € (1-9/2016: 193,6 Mio. €). Beide Entwicklungen resultierten im Wesentlichen aus der zuvor genannten Verbesserung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses in Belgien, Deutschland und Italien. Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Generika** lag bei 18,2% (1-9/2016: 16,8%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Generika** belief sich auf 22,1% (1-9/2016: 20,8%).

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** wies in der Berichtsperiode einen Zuwachs von 39% auf 125,9 Mio. € auf (1-9/2016: 90,8 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere durch eine starke Umsatzentwicklung und positive Translationseffekte in Russland bedingt. Darüber hinaus ergaben sich reduzierte Wertminderungen des Anlagevermögens im Markenprodukt-Segment. Das **ausgewiesene EBITDA** der **Markenprodukte** zeigte ein Wachstum von 21% auf 191,7 Mio. € (1-9/2016: 157,9 Mio. €). Diese Entwicklung basierte vor allem auf den zuvor beschriebenen Entwicklungen des ausgewiesenen operativen Segmentergebnisses in Russland. Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** lag bei 17,9% (1-9/2016: 14,9%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** belief sich auf 27,2% (1-9/2016: 25,9%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** legte in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 22% auf 155,7 Mio. € zu (1-9/2016: 127,5 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Markenprodukte** zeigte eine Steigerung von 19% auf 191,5 Mio. € (1-9/2016: 161,1 Mio. €). Beide Entwicklungen waren vorrangig auf die zuvor beschriebene Entwicklung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses in Russland zurückzuführen. Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** betrug 22,1% (1-9/2016: 20,9%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** lag bei 27,2% (1-9/2016: 26,4%).

Entwicklung, Produktion und Beschaffung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich in den ersten 9 Monaten 2017 auf 50,5 Mio. € (1-9/2016: 46,4 Mio. €). Darüber hinaus wurden Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte in Höhe von 15,9 Mio. € aktiviert (1-9/2016: 18,9 Mio. €).

Im Berichtszeitraum führte der Konzern weltweit insgesamt 528 einzelne Produkte in einzelnen nationalen Märkten ein (1-9/2016: 502 Produkteinführungen).

Angesichts der weiterhin gut gefüllten Produkt-Pipeline rechnet der Vorstand auch künftig mit der kontinuierlichen Einführung von neuen Produkten. Dies gilt sowohl für alle relevanten Generika als auch für zahlreiche Markenprodukte.

Durch angemessene Investitionen hält STADA alle konzerneigenen Fertigungsstätten und Prüflabore auf dem gesetzlich und produktionstechnisch erforderlichen Niveau. In den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die Investitionen für den Ausbau und die Erneuerung von Produktionsstätten, Fertigungsanlagen sowie Prüflaboren auf 27,1 Mio. € (1-9/2016: 16,4 Mio. €).

Kontinuierlicher Ausbau des Markenprodukt-Segments und zunehmende Internationalisierung erfolgreicher Marken

Im Rahmen der Umsetzung der weiterentwickelten Unternehmensstrategie setzt STADA zum einen auf den beschleunigten Ausbau des Markenprodukt-Segments, insbesondere von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln wie bspw. Nahrungsergänzungsmitteln. Zum anderen treibt der Konzern die zunehmende Internationalisierung erfolgreicher Markenprodukte voran.

Nachdem in 2016 das dermatologische Produkt Flexitol®, das Erkältungsmittel Grippostad®, das Probiotikum Lactoflora®, das Kopfläusemittel Hedrin® und das Nahrungsergänzungsmittel für Kollagenbildung Mobiflex® in weiteren als den bisherigen Märkten eingeführt werden konnten, setzte STADA diese Serie in den ersten 9 Monaten 2017 fort.

Dabei erfolgte im 1. Quartal die Einführung des Vitamin-D-Präparats Fultium® in Belgien und Portugal, des Probiotikums Ombe® Drink in Österreich, des dermatologischen Produkts Flexitol® in Frankreich und des Präparats gegen enzymatische Nahrungsmittelunverträglichkeiten DAOSIN® in Spanien. Im 2. Quartal führte STADA Histasolv® gegen Histaminintoleranz in Polen, das Nahrungsergänzungsmittel Mobiflex® CaD3 in Belgien und das Nahrungsergänzungsmittel zur Unterstützung eines normalen Blutzuckerspiegels GlucoCare® in Polen ein. Im 3. Quartal wurde das Kopfläusemittel Hedrin® in Deutschland, das Erkältungsmittel ViruProtect® in Deutschland, Österreich und Belgien sowie das Probiotikum Ombe® immun und das Erkältungsmittel Grippostad® Forte in Österreich eingeführt.

Vermögens- und Finanzlage sowie Cashflow

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Zum Stichtag 30.09.2017 betrug die **Eigenkapitalquote** 31,2% (31.12.2016: 30,4%). Damit lag sie aus Sicht des Vorstands in einem zufriedenstellenden Bereich.

Die **Nettoverschuldung** belief sich zum 30.09.2017 auf 1.066,3 Mio. € (31.12.2016: 1.118,2 Mio. €). Das Verhältnis zwischen **Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA** verbesserte sich in den ersten 9 Monaten 2017 bei linearer Hochrechnung des bereinigten EBITDA der ersten 9 Monate 2017 auf Jahresbasis auf 2,3 (1-9/2016: 3,0).

Zur langfristigen Refinanzierung des Konzerns gab es zum 30.09.2017 zwei Unternehmensanleihen. Die fünfjährige Anleihe mit einem Volumen von 350,0 Mio. € und einer Verzinsung von 2,25% p.a. läuft bis 2018. Die siebenjährige Anleihe in Höhe von 300,0 Mio. € mit einer Verzinsung von 1,75% p.a. läuft bis 2022. Des Weiteren verfügte der Konzern zum 30.09.2017 über Schuldscheindarlehen mit Fristigkeiten im Bereich 2019 bis 2023 mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 665,0 Mio. €. Die Finanzierungsverträge sehen ein Rückgaberecht der Anleihen oder Schuldscheindarlehen durch die jeweiligen Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel und eine Änderung des Ratings der STADA erfolgt.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich zum 30.09.2017 um 44,4 Mio. € auf 1.538,0 Mio. € (31.12.2016: 1.582,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte u.a. aus Währungseffekten sowie Abschreibungen. Zum 30.09.2017 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 402,0 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2016: 404,6 Mio. €).

Die **Sachanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag auf 347,9 Mio. € (31.12.2016: 322,7 Mio. €). Die Steigerung basierte maßgeblich auf Investitionen in Produktionsanlagen im serbischen Teilkonzern sowie Umgliederungen von zuvor zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5.

Die **Vorräte** erhöhten sich zum 30.09.2017 auf 540,3 Mio. € (31.12.2016: 484,9 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf Umgliederungen von zuvor zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 zurückzuführen. Darüber hinaus ergaben sich Zugänge bei der ALIUD PHARMA auf Grund von neu gewonnenen Krankenkassen-Tendern sowie aus der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm.

Die **kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** gingen zum 30.09.2017 auf 28,6 Mio. € zurück (31.12.2016: 39,9 Mio. €). Diese Entwicklung war vor allem durch das Auslaufen eines derivativen Finanzinstruments bedingt.

Der Anstieg der **kurzfristigen anderen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag um 18,3 Mio. € auf 47,0 Mio. € (31.12.2016: 28,7 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen.

Zum 30.09.2017 ergab sich kein Ausweis von **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** (31.12.2016: 83,0 Mio. €) sowie **mit dem Vermögen in Zusammenhang stehenden Schulden** (31.12.2016: 14,6 Mio. €) in einem gesonderten Posten. Der Rückgang resultierte aus der im 1. Quartal 2017 erfolgten Veräußerung der Gesellschaft STADA Import/Export International Ltd.

Die **Gewinnrücklagen** inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn der ersten 9 Monate 2017 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Des Weiteren sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die **sonstigen Rücklagen** beinhalten direkt im **Eigenkapital** berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Die Verringerung der sonstigen Rücklagen im Berichtszeitraum war insbesondere auf die Abwertung des russischen Rubel, des vietnamesischen Dong und des britischen Pfund seit dem 31.12.2016 sowie auf die daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen.

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns zum 30.09.2017 in Höhe von 1.434,2 Mio. € bzw. 0,9 Mio. € (31.12.2016: 134,3 Mio. € bzw. 1.336,4 Mio. €) enthalten vor allem Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 665,0 Mio. € haben (31.12.2016: 709,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. € (31.12.2016: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten basierten auf der Umgliederung der bei der STADA Arzneimittel AG bestehenden Schuldscheindarlehen, Anleihen sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Auf Grund der Finanzierungsverträge der STADA geht das Unternehmen davon aus, dass eine Rückzahlung kurzfristig erfolgen könnte, weshalb eine entsprechende Umklassifizierung der Finanzierungsverbindlichkeiten in der Bilanz von langfristigen auf kurzfristige Verbindlichkeiten vorgenommen wurde. Die Nidda Healthcare Holding AG (nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH) hat sich im Rahmen des Übernahmeangebots verpflichtet, für die Finanzierungsbeträge, die bei vorzeitiger Rückzahlung der STADA-Finanzierungen anstehen, STADA eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** nahmen zum Stichtag 30.09.2017 um 25,4 Mio. € auf 362,2 Mio. € zu (31.12.2016: 336,8 Mio. €). Diese Entwicklung war neben Stichtageffekten, insbesondere bei der deutschen ALIUD PHARMA, u.a. durch die Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm sowie Umgliederungen von vormals zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 bedingt.

Die **kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** gingen zum 30.09.2017 insbesondere auf Grund von rückläufigen Abgrenzungen für Rabattverträge in Deutschland um 48,8 Mio. € auf 165,2 Mio. € zurück (31.12.2016: 214,0 Mio. €).

Die **kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30.09.2017 im Wesentlichen durch rückläufige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Factoringgeschäften in Deutschland um 6,4 Mio. € auf 112,5 Mio. € (31.12.2016: 118,9 Mio. €).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, zeigte in den ersten 9 Monaten 2017 einen Anstieg auf 211,4 Mio. € (1-9/2016: 198,0 Mio. €). Die Veränderung um 13,4 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich gestiegenen Brutto-Cashflow als Resultat einer guten Ergebnisentwicklung. Darüber hinaus waren die Mittelabflüsse aus der Veränderung des übrigen Nettovermögens, maßgeblich bedingt durch geringere Auszahlungen im Zusammenhang mit Rabattverträgen in Deutschland, deutlich geringer. Gegenläufig ergaben sich in der Berichtsperiode gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich höhere Mittelabflüsse aus der Veränderung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, belief sich in den ersten 9 Monaten 2017 auf -99,8 Mio. € (1-9/2016: -119,5 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war in den ersten 9 Monaten 2017 vor allem durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ergaben sich Auszahlungen für den Erwerb des serbischen Pharmagroßhändlers Velefarm sowie für die finalen Kaufpreiszahlungen aus der Akquisition der argentinischen Laboratorio Vannier und dem Kauf eines Produkt-Portfolios in Serbien. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte es deutlich höhere Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse, im Wesentlichen für den Kauf der argentinischen Laboratorio Vannier und der britischen BSMW, gegeben. Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an konsolidierten Unternehmen betrafen ausschließlich die Veräußerung der Anteile an der chinesischen STADA Import/Export International Ltd. Der Verkaufspreis betrug 6 T € und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Hierbei gingen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € ab.

Der **Free Cashflow**, d.h. der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, erhöhte sich in den ersten 9 Monaten 2017 auf 111,6 Mio. € (1-9/2016: 78,6 Mio. €). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** stieg auf 144,7 Mio. € (1-9/2016: 132,8 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf -88,4 Mio. € (1-9/2016: 164,4 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich durch eine deutlich geringere Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum bedingt.

Der **Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode** als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds betrug in den ersten 9 Monaten 2017 16,2 Mio. € (1-9/2016: 247,2 Mio. €).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Konzern keinen größeren Zukauf.

STADA-Aktie

In den ersten 9 Monaten 2017 stieg der STADA-Aktienkurs um 67%. Während der Schlusskurs Ende 2016 bei 49,19 € gelegen hatte, belief er sich Ende der ersten 9 Monate 2017 auf 82,34 €. Diese Entwicklung war zunächst durch die andauernden Übernahmespekulationen beeinflusst. Nach dem Erreichen der Mindestannahmeschwelle trugen hierzu auch so genannte Leerverkäufe sowie Spekulationen über ein höheres Abfindungsangebot für die verbliebenen Aktionäre bei. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich in den ersten 9 Monaten 2017 von 3,066 Mrd. € auf 5,133 Mrd. €.

Zum 30.09.2017 war das gezeichnete Grundkapital der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 162.090.344,00 € (31.12.2016: 162.090.344,00 €) in 62.342.440 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 € eingeteilt (31.12.2016: 62.342.440 Namensaktien).

Die bei STADA eingehenden Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website unter www.stada.de bzw. www.stada.com abrufbar.

Im Rahmen der am 30.08.2017 stattgefundenen ordentlichen STADA-Hauptversammlung wurde die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 vertagt. Bei den übrigen Tagesordnungspunkten stimmte die Hauptversammlung entsprechend den Verwaltungsvorschlägen. So wurde für das Geschäftsjahr 2016 eine um 2 Cent auf 0,72 € erhöhte Dividende je Aktie beschlossen. Des Weiteren bestellte die Hauptversammlung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH als neuen Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Vorstand bestätigt die im Lagebericht des STADA-Geschäftsberichts 2016 veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2017 sowie den Chancen- und Risikobericht für den Konzern. Gemeinsam mit den in diesem Zwischenbericht enthaltenen Ergänzungen und Aktualisierungen ergibt sich nach Ansicht des Vorstands damit ein aktuelles Gesamtbild der Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr des STADA-Konzerns.

Demnach ist das Geschäftsmodell von STADA angesichts der allgemeinen sowie generikaspezifischen Wachstumstreiber in der Gesundheits- und Pharmabranche insgesamt auf Märkte mit langfristigen Wachstumspotenzialen ausgerichtet.

Verbunden sind damit jedoch auch operative Risiken und Herausforderungen, die maßgeblich auf geänderter bzw. zusätzlicher staatlicher Regulation (z.B. zusätzlichen behördlichen Anforderungen an klinische Studien, die zu verlängerten Entwicklungszeiten etwa für Biosimilars führen können) und/oder einem intensiven Wettbewerb basieren. Insgesamt wird der Konzern auch in Zukunft mit nicht operativ bedingten Einflussfaktoren wie negativen konzernrelevanten Währungsrelationen, den Auswirkungen der anhaltenden CIS-Krise oder den möglicherweise negativen makroökonomischen Folgen im Zusammenhang mit der Austrittsentscheidung Großbritanniens aus der EU und den möglicherweise negativen Auswirkungen auf den Umsatz der Konzernprodukte in Spanien infolge der politischen Turbulenzen im Anschluss an das vor Kurzem durchgeführte Referendum über die Unabhängigkeit Kataloniens konfrontiert sein.

Grundsätzlich wird die künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns sowohl durch wachstumsfördernde als auch herausfordernde Rahmenbedingungen gekennzeichnet sein.

Angesichts der eingeleiteten Änderungsprozesse und der neu ausgerichteten Unternehmenskultur, der Umsetzung der zahlreichen Initiativen im Rahmen der weiterentwickelten Unternehmensstrategie sowie der strategischen Erfolgsfaktoren sollten jedoch die positiven Aussichten überwiegen.

STADA geht aus heutiger Sicht davon aus, dass die Ertragskennzahlen im 4. Quartal 2017 niedriger als die entsprechenden Zahlen im 3. Quartal 2017 ausfallen werden. Hierfür gibt es mehrere Gründe, die im Wesentlichen die Schwäche des russischen Rubel und des britischen Pfund verglichen mit dem Euro sowie die saisonalen Marketingaufwendungen beinhalten, die zur Aufrechterhaltung der Umsätze mit Markenprodukten in der Kategorie Erkältung sowie zur Fortführung der Internationalisierung bestimmter Markenprodukte erforderlich sind. Außerdem könnten auch die politischen Turbulenzen im Anschluss an das vor Kurzem durchgeführte Referendum über die Unabhängigkeit Kataloniens möglicherweise negative Auswirkungen auf den Umsatz der Konzernprodukte in Spanien mit sich bringen.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand unverändert von weiterem Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus. Dabei sollte – analog zu dem zuvor gegebenen Ausblick – der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz in einer Spanne zwischen 2,280 und 2,350 Mrd. €, das bereinigte EBITDA zwischen 430 und 450 Mio. € und der bereinigte Konzerngewinn zwischen 195 und 205 Mio. € liegen.

Im Zusammenhang mit dem strategischen Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 geht der Vorstand unverändert davon aus, einen bereinigten Konzernumsatz zwischen 2,650 und 2,700 Mrd. €, ein bereinigtes EBITDA zwischen 570 und 590 Mio. € und einen bereinigten Konzerngewinn zwischen 250 und 270 Mio. € erreichen zu können. Die bereinigte EBITDA-Marge soll 2019 bei knapp 22% liegen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll sich auf 560 bis 580 Mio. € verbessern.¹⁾²⁾

Dr. Claudio Albrecht

Mark Keatley

Dr. Barthold Piening

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 17.03.2017.

2) Die mittelfristigen Wachstumsziele basieren auf den folgenden Annahmen:

- organisches Umsatzwachstum in den Kernsegmenten Generika und Markenprodukte,
- keine signifikanten Desinvestitionen mit Umsatz- und Ertragsauswirkung,
- Fortschreibung der aktuellen Währungsrelationen, des aktuellen Zinsniveaus und weitgehend unveränderte steuerliche Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen STADA über Konzerngesellschaften verfügt,
- Fortschreibung der heutigen regulatorischen Rahmenbedingungen in den für STADA relevanten Märkten.



Flexitol® Heel Balm – Sichtbare Ergebnisse in einem Tag.

STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 9 MONATE UND 3. QUARTAL **2017** (VERKÜRZT)

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
KONZERN-ANHANG	28

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in T €	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Umsatzerlöse	554.762	507.042	1.697.998	1.541.707
Herstellungskosten	274.813	263.708	850.648	793.007
Bruttoergebnis vom Umsatz	279.949	243.334	847.350	748.700
Vertriebskosten	116.161	106.923	359.707	339.770
Allgemeine Verwaltungskosten	49.776	44.556	148.275	135.286
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.344	15.401	50.543	46.427
Sonstige Erträge	2.767	5.325	14.488	13.697
Andere Aufwendungen	33.953	45.091	98.408	67.948
Operatives Ergebnis	65.482	36.688	204.905	172.966
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.969	-1	4.280	998
Beteiligungsergebnis	-	-	-	23
Finanzielle Erträge	616	1.147	2.173	2.118
Finanzielle Aufwendungen	10.915	14.064	34.024	41.025
Finanzergebnis	-8.330	-12.918	-27.571	-37.886
Ergebnis vor Steuern	57.152	23.770	177.334	135.080
Ertragsteuern	37.851	2.832	62.776	27.580
Ergebnis nach Steuern	19.301	20.938	114.558	107.500
davon				
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	18.893	18.246	109.168	100.251
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	408	2.692	5.390	7.249
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,30	0,29	1,75	1,61

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung in T €	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Ergebnis nach Steuern	19.301	20.938	114.558	107.500
Zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:				
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-10.276	-13.230	-45.535	-48.863
davon				
• Ertragsteuern	-98	-574	-194	-292
Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten („available-for-sale“)	-	-	-	-
davon				
• Ertragsteuern	-	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-	-	-	913
davon				
• Ertragsteuern	-	-	-	-360
Zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-	-	-6.208
davon				
• Ertragsteuern	-	-	-	1.808
Sonstiges Ergebnis	-10.276	-13.230	-45.535	-54.158
davon				
• auf Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 entfallend	-	-	-180	-
Konzern-Gesamtergebnis	9.025	7.708	69.023	53.342
davon				
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend	10.743	5.326	70.859	46.933
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	-1.718	2.382	-1.836	6.409

KONZERN-BILANZ

Konzern-Bilanz in T €		
Aktiva	30.09.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	1.937.880	1.949.543
Immaterielle Vermögenswerte	1.538.010	1.582.361
Sachanlagen	347.896	322.715
Finanzanlagen	2.131	2.236
At equity bewertete Anteile	18.152	13.872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.179	4.450
Andere Vermögenswerte	1.540	3.095
Aktive latente Steuern	28.972	20.814
Kurzfristige Vermögenswerte	1.491.449	1.490.901
Vorräte	540.325	484.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	493.829	489.071
Ertragsteuerforderungen	12.942	12.816
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.606	39.880
Andere Vermögenswerte	46.971	28.690
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	368.776	352.580
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	82.960
Bilanzsumme	3.429.329	3.440.444
Passiva	30.09.2017	31.12.2016
Eigenkapital	1.069.312	1.047.105
Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Kapitalrücklage	514.206	514.189
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	737.757	673.253
Sonstige Rücklagen	-417.539	-379.074
Eigene Anteile	-1.405	-1.418
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	995.109	969.040
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	74.203	78.065
Langfristiges Fremdkapital	162.859	1.493.712
Sonstige langfristige Rückstellungen	38.527	35.997
Finanzverbindlichkeiten	906	1.336.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.090	3.916
Andere Verbindlichkeiten	956	969
Passive latente Steuern	118.380	116.416
Kurzfristiges Fremdkapital	2.197.158	899.627
Sonstige Rückstellungen	18.609	20.273
Finanzverbindlichkeiten	1.434.193	134.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362.166	336.844
Ertragsteuerverbindlichkeiten	104.437	60.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	165.203	214.031
Andere Verbindlichkeiten	112.550	118.933
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	-	14.578
Bilanzsumme	3.429.329	3.440.444

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung in T €	9M/2017	9M/2016
Ergebnis nach Steuern	114.558	107.500
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Anlagevermögen	111.141	115.091
Ertragsteuern	62.776	27.580
Ertragsteuerzahlungen	-28.448	-9.077
Zinserträge und -aufwendungen	31.970	38.181
Erhaltene Zinsen und Dividenden	2.420	2.724
Gezahlte Zinsen	-33.114	-32.018
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-4.280	-998
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	627	2.395
Zuführungen/Auflösungen sonstiger langfristiger Rückstellungen	5.792	2.303
Kursserträge und -aufwendungen	2.316	7.158
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ¹⁾	254.017	212.331
Brutto-Cashflow	519.775	473.170
Veränderung der Vorräte	-65.448	-26.566
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-29.788	5.088
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.062	-16.595
Veränderung des übrigen Nettovermögens, soweit nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ¹⁾	-212.106	-237.095
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	211.371	198.002
Auszahlungen für Investitionen in		
• immaterielle Vermögenswerte	-57.967	-50.528
• Sachanlagen	-41.927	-36.352
• Finanzanlagen	-270	-3.005
• Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3	-2.854	-34.060
Einzahlungen aus Abgängen von		
• immateriellen Vermögenswerten	1.504	2.233
• Sachanlagen	1.703	1.461
• Finanzanlagen	-	-
• Anteilen an konsolidierten Unternehmen	6	800
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-99.805	-119.451
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	28.801	466.423
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-69.636	-254.318
Dividendenausschüttungen	-46.048	-49.360
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen	-	-
Veränderung von Minderheitsanteilen	-1.504	1.623
Veränderung von eigenen Anteilen	30	32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-88.357	164.400
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	23.209	242.951
Konzernkreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1.366	-209
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.379	4.494
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.196	247.236
Bestand am Anfang der Periode	352.580	143.178
Bestand am Ende der Periode	368.776	390.414

1) Die nicht zahlungswirksamen Zuführungen von Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte in den ersten neun Monaten 2017 in Höhe von 163,7 Mio. € (1-9/2016: 184,0 Mio. €) werden innerhalb des Brutto-Cashflows ausgewiesen und sind somit nicht in der Veränderung des übrigen Nettovermögens enthalten.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in T €	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen einschließlich Konzerngewinn
2017				
Stand zum 30.09.2017	62.342.440	162.090	514.206	737.757
Dividendenausschüttungen				-44.826
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile			17	
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				6
Sonstiges Ergebnis				156
Konzerngewinn				109.168
Stand zum 01.01.2017	62.342.440	162.090	514.189	673.253
Vorjahr				
Stand zum 30.09.2016	62.342.440	162.090	514.178	686.184
Dividendenausschüttungen				-43.580
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile			7	
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				
Sonstiges Ergebnis				-5.831
Konzerngewinn				100.251
Stand zum 01.01.2016	62.342.440	162.090	514.171	635.344

Rücklage Währungs- umrechnung	Rücklage Cashflow- Hedges	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
-417.539	-	-1.405	995.109	74.203	1.069.312
			-44.826	-4.009	-48.835
		13	30		30
				2.746	2.746
			6	-763	-757
-38.465			-38.309	-7.226	-45.535
			109.168	5.390	114.558
-379.074	-	-1.418	969.040	78.065	1.047.105
-411.592	-	-1.432	949.428	74.740	1.024.168
			-43.580	-5.780	-49.360
			-	-	-
		26	33	-	33
			-	-	-
			-	1.623	1.623
			-	-	-
-48.400	913		-53.318	-840	-54.158
			100.251	7.249	107.500
-363.192	-913	-1.458	946.042	72.488	1.018.530

ANHANG

1. Allgemeines

1.1. Rechnungslegungsmethoden

Der Zwischenbericht von STADA umfasst nach den Vorschriften des § 50 Abs. 6 Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse i.V.m. § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2017 wurde unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2016 gewählt.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und in der EU endorsierten IFRS, die für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01.2017 verpflichtend anzuwenden sind, wurden von STADA beachtet.

In diesem Konzernzwischenabschluss kommen – mit Ausnahme der unter Angabe 1.2. dargestellten geänderten Rechnungslegungsmethoden – die gleichen Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016 zur Anwendung. Insofern wird hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden grundsätzlich auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

1.2. Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 01.01.2017 hat STADA in den ersten 9 Monaten 2017 beachtet und sofern relevant angewandt. Sämtliche Änderungen hatten jeweils keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von STADA.

Folgende noch nicht angewendete IFRS-Standards wurden vom IASB veröffentlicht:

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Financial Instruments“. IFRS 9 soll IAS 39 ablösen und beinhaltet Vorschriften zu Klassifizierung, Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren umfasst IFRS 9 Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. IFRS 9 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Auf Grund der neuen Vorschriften zur Wertminderung von Finanzinstrumenten können künftig in einigen Fällen erwartete Verluste zu einem früheren Zeitpunkt zu einer aufwandswirksamen Erfassung führen.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“. IFRS 15 regelt in einem 5-Stufen-Modell die Umsatzrealisierung für Verträge mit Kunden und ersetzt insbesondere die bestehenden Standards IAS 11 „Construction Contracts“ und IAS 18 „Revenue“. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss ist noch nicht final abgeschlossen. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung wird jedoch kaum Auswirkungen auf die Umsatzbilanzierung haben, da der wesentliche Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen realisiert wird. Es liegen im Konzern keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrags oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multielement-Arrangements). Einzig bei der Bilanzierung von Lizenzvereinbarungen, die sich im Geschäftsjahr 2016 auf weniger als 2% der gesamten Umsatzerlöse beliefen, kann es zu Änderungen kommen. Dies betrifft jedoch ausschließlich solche Lizenzvereinbarungen, die keine Bindung an den realisierten Umsatz des Lizenznehmers haben und dem Lizenznehmer ein Recht zur Nutzung der Lizenz gewähren, ohne dass von Seiten STADAs weitere Aktivitäten notwendig sind. Bei solchen Lizenzvereinbarungen wird auf Grund des neuen Standards IFRS 15 zukünftig die Umsatzrealisierung in Höhe des gesamten Lizenzentgelts bei Gewährung der Lizenz stattfinden und somit nicht – wie aktuell – verteilt über die Laufzeit der Lizenz.

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leases“, der beim Leasingnehmer grundsätzlich die Erfassung der mit Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechte (Vermögenswert) und Verpflichtungen (Verbindlichkeit) in der Bilanz vorschreibt. Eine Einstufung in Finanzierungsleasing bzw. Operating-Leasing ist folglich durch den Leasingnehmer nicht mehr erforderlich. IFRS 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Auf Grund der nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA. Eine Übernahme in europäisches Recht in Bezug auf IFRS 16 steht noch aus.

Aus der zukünftigen Anwendung der weiteren noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

1.3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss von STADA ist auf die STADA Arzneimittel AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Auf Grund der seit April 2017 nicht verfügbaren Finanzberichte der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. hat sich STADA dazu entschlossen, für das 2. Quartal 2017 die zuletzt verfügbaren Planzahlen und für das 3. Quartal 2017 keine Finanzinformationen der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. zu berücksichtigen.

Zum 01.01.2017 wurde die in Australien ansässige Tochtergesellschaft STADA Pharmaceuticals Australia, Sydney, in den Konsolidierungskreis von STADA aufgenommen. Darüber hinaus erfolgte im 1. Quartal 2017 die gesellschaftsrechtliche Akquisition der serbischen Velexfarm d.o.o., Belgrad. Die erstmalige Konsolidierung dieser Gesellschaft als Tochterunternehmen erfolgte zum 01.01.2017. Zudem wurde im 1. Quartal 2017 die Gesellschaft STADA Import/Export International Ltd., Hongkong, China, mit Vollzugsdatum 29. März 2017 veräußert. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden zum 31.12.2016 innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit verbundenen Schulden ausgewiesen. Aus der zum 31.03.2017 erfolgten Entkonsolidierung der Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. €.

Des Weiteren erfolgten zum 30.06.2017 die beiden gesellschaftsrechtlichen Verschmelzungen der deutschen Markengesellschaft STADA GmbH auf die STADAvita GmbH unter Fortführung der Firmierung der STADA GmbH sowie der STADAPharm GmbH auf die cell pharm Gesellschaft für pharmazeutische und diagnostische Präparate mbH unter Fortführung der Firmierung der STADAPHARM GmbH.

Darüber hinaus erfolgte zum 19.07.2017 die gesellschaftsrechtliche Verschmelzung der beiden russischen Gesellschaften OOO STADA PharmDevelopment sowie OOO STADA CIS auf die OOO STADA Marketing unter Fortführung der Firmierung der OOO STADA Marketing.

Damit waren zum Bilanzstichtag 30.09.2017 insgesamt 81 Gesellschaften als Tochterunternehmen und vier Gesellschaften als assoziierte Unternehmen in den STADA-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

1.4. Unternehmenszusammenschlüsse

In den ersten 9 Monaten 2017 gab es die folgenden wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3, auf deren Kaufpreisaufteilungen nachfolgend näher eingegangen wird.

Zur Stärkung der Geschäftsaktivitäten im serbischen Markt erwarb die serbische Tochtergesellschaft der STADA Arzneimittel AG, Hemofarm A.D., den serbischen Pharmagroßhändler Velexfarm d.o.o. mit Sitz in Belgrad, Serbien. Die Akquisition erfolgte mit dem Ziel der vertikalen Integration im serbischen Markt. Der Kaufpreis für die Akquisition beläuft sich auf maximal 1,0 Mio. € und wird bzw. wurde vollumfänglich in Zahlungsmitteln beglichen. Darin enthalten sind bestimmte bedingte Kaufpreisbestandteile, die in Abhängigkeit vom Abschluss der Betriebssteuerprüfungen, welche den Zeitraum vor der Akquisition betreffen, zu begleichen sind. Diese betragen maximal 0,3 Mio. €. Der Erwerbsvollzug des im Oktober 2016 unterschriebenen Kaufvertrags erfolgte nach der Zustimmung der Wettbewerbsbehörde zum 06.01.2017.

Aus der vorläufigen Kaufpreisaufteilung ging aus diesem Unternehmenszusammenschluss ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,1 Mio. € hervor, der sich wie folgt ergab:

in Mio. €	
Kaufpreis für 100% der Anteile an der Gesellschaft ca.	1,0
Anteilige beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ca.	0,9
Geschäfts- oder Firmenwert	0,1

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte dabei im Wesentlichen aus der vertikalen Integration im serbischen Markt.

Für die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden die folgenden beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt angesetzt:

Beizulegende Zeitwerte in Mio. €	
Langfristige Vermögenswerte	0,4
Vorräte	17,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1
Sonstige Vermögenswerte	2,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Vermögenswerte	30,7
Passive latente Steuern	0,0
Finanzverbindlichkeiten	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0,5
Schulden	29,8

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von beobachtbaren Marktpreisen. Sofern keine Marktpreise festgestellt werden konnten, kamen einkommens- oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 10,2 Mio. €. 0,1 Mio. € wurden als nicht werthaltig angesehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,1 Mio. € erfasst.

Bereits vor der Akquisition der Velexfarm bestanden Geschäftsbeziehungen mit der serbischen Hemofarm A.D. Diese Umsätze betragen im Geschäftsjahr 2016 8,9 Mio. €.

Die in den ersten 9 Monaten 2017 erzielten Umsätze betragen rund 45,7 Mio. €. Das um Effekte aus der Kaufpreisaufteilung (rund 0,3 Mio. €) bereinigte operative Ergebnis dieses Unternehmenszusammenschlusses belief sich in diesem Zeitraum auf rund 0,3 Mio. €.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

2.1. Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse in den ersten 9 Monaten 2017 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum basierte im Wesentlichen auf Umsatzsteigerungen in Russland, Serbien und Belgien. Die Einflüsse von Wechselkursbedingten Effekten und Portfolioveränderungen auf das Umsatzwachstum belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 3,4 Prozentpunkte. Details zu der Aufteilung der Umsatzerlöse auf Segmente und Regionen sind in der Segmentberichterstattung (vgl. Konzernanhang unter Angabe 5.) sowie in den weiteren Informationen (vgl. Konzernanhang unter Angabe 6.) enthalten.

2.2. Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten erhöhten sich – analog zu den gestiegenen Umsätzen – in den ersten 9 Monaten 2017 auf 850,6 Mio. € (1-9/2016: 793,0 Mio. €). Dabei nahmen die Herstellungskosten im Vergleich zu den gestiegenen Umsätzen, insbesondere auf Grund einer Wechselkursbedingten Verbesserung der Einkaufskonditionen im Teilkonzern CIS, unterproportional zu.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im Berichtszeitraum auf 847,3 Mio. € (1-9/2016: 748,7 Mio. €). Dabei verbesserte sich die Bruttomarge auf 49,9% (1-9/2016: 48,6%). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus einer verbesserten Rabattquote im deutschen Generika-Segment – bspw. infolge der im Dezember 2016 vollständig ausgelaufenen Rabattverträge der STADA-pharm – sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien. Darüber hinaus wirkte sich im Rahmen der Umstellung des Distributionsmodells nach der Beendigung der zuvor bestehenden Vertriebsvereinbarung mit der Omega Pharma eine damit einhergehende veränderte Rabattstrategie im belgischen Generika-Segment positiv aus.

2.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten wiesen in der Berichtsperiode einen Anstieg auf 359,7 Mio. € auf (1-9/2016: 339,8 Mio. €). Der wesentliche Grund für diese Entwicklung waren gestiegene Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Markenprodukt-Segment, vor allem in Russland, Großbritannien und Italien sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien.

2.4. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten zeigten in der Berichtsperiode eine Zunahme auf 148,3 Mio. € (1-9/2016: 135,3 Mio. €). Der maßgebliche Grund für diese Entwicklung waren gestiegene Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Restrukturierungsprojekten.

2.5. Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen nahmen in den ersten 9 Monaten 2017 auf 98,4 Mio. € zu (1-9/2016: 67,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.6. Finanzielle Aufwendungen

Die finanziellen Aufwendungen reduzierten sich in den ersten 3 Quartalen 2017 auf 34,0 Mio. € (1-9/2016: 41,0 Mio. €) – insbesondere auf Grund von geringeren Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und geringeren Zinsaufwendungen.

2.7. Ertragsteuern

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern stiegen in der Berichtsperiode auf 62,8 Mio. € (1-9/2016: 27,6 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote lag bei 35,4% (1-9/2016: 20,4%). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf im 3. Quartal 2017 vorgenommenen Steuerabgrenzungen für künftige Steuerverbindlichkeiten.

2.8. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich in den ersten 9 Monaten 2017 um 0,14 € auf 1,75 € (1-9/2016: 1,61 €).

3. Angaben zur Konzernbilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich zum 30.09.2017 um 44,4 Mio. € auf 1.538,0 Mio. € (31.12.2016: 1.582,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte u.a. aus Währungseffekten sowie Abschreibungen. Zum 30.09.2017 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 402,0 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2016: 404,6 Mio. €).

3.2. Sachanlagen

Die Sachanlagen stiegen zum Bilanzstichtag auf 347,9 Mio. € (31.12.2016: 322,7 Mio. €). Die Steigerung basierte maßgeblich auf Investitionen in Produktionsanlagen im serbischen Teilkonzern sowie Umgliederungen von zuvor zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5.

3.3. Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich zum 30.09.2017 auf 540,3 Mio. € (31.12.2016: 484,9 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf Umgliederungen von zuvor zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 zurückzuführen. Darüber hinaus ergaben sich Zugänge bei der ALIUD PHARMA auf Grund von neu gewonnenen Krankenkassen-Tendern sowie aus der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm.

3.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte gingen zum 30.09.2017 auf 28,6 Mio. € zurück (31.12.2016: 39,9 Mio. €). Diese Entwicklung war vor allem durch das Auslaufen eines derivativen Finanzinstruments bedingt.

3.5. Andere Vermögenswerte

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag um 18,3 Mio. € auf 47,0 Mio. € (31.12.2016: 28,7 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen.

3.6. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn der ersten 9 Monate 2017 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Des Weiteren sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Die Verringerung der sonstigen Rücklagen im Berichtszeitraum war insbesondere auf die Abwertung des russischen Rubel, des vietnamesischen Dong und des britischen Pfund seit dem 31.12.2016 sowie auf die daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen.

3.7. Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns zum 30.09.2017 in Höhe von 1.434,2 Mio. € bzw. 0,9 Mio. € (31.12.2016: 134,3 Mio. € bzw. 1.336,4 Mio. €) enthalten vor allem Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 665,0 Mio. € haben (31.12.2016: 709,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. € (31.12.2016: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €). Die Finanzierungsverträge sehen ein Rückgaberecht der Anleihen, Schuldscheindarlehen oder Bankdarlehen durch die jeweiligen Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel und eine Änderung des Ratings der STADA erfolgt. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten basierten auf der Umgliederung der bei der STADA Arzneimittel AG bestehenden Schuldschein-

darlehen, Anleihen sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Auf Grund der Finanzierungsverträge der STADA geht das Unternehmen davon aus, dass eine Rückzahlung kurzfristig erfolgen könnte, weshalb eine entsprechende Umklassifizierung der Finanzierungsverbindlichkeiten in der Bilanz von langfristigen auf kurzfristige Verbindlichkeiten vorgenommen wurde. Die Nidda Healthcare Holding AG (nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH) hat sich im Rahmen des Übernahmeangebots verpflichtet, für die Finanzierungsbeträge, die bei vorzeitiger Rückzahlung der STADA-Finanzierungen anstehen, STADA eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

3.8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen zum Stichtag 30.09.2017 um 25,4 Mio. € auf 362,2 Mio. € zu (31.12.2016: 336,8 Mio. €). Diese Entwicklung war neben Stichtagseffekten, insbesondere bei der deutschen ALIUD PHARMA, u.a. durch die Akquisition des serbischen Großhändlers Velefarm sowie Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 bedingt.

3.9. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gingen zum 30.09.2017 im Wesentlichen durch rückläufige Abgrenzungen für Rabattverträge in Deutschland um 48,8 Mio. € auf 165,2 Mio. € zurück (31.12.2016: 214,0 Mio. €).

3.10. Andere Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum 30.09.2017 maßgeblich auf Grund von rückläufigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Factoringgeschäften in Deutschland um 6,4 Mio. € auf 112,5 Mio. € (31.12.2016: 118,9 Mio. €).

3.11. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit verbundene Schulden

Zum 30.09.2017 ergab sich kein Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen (31.12.2016: 83,0 Mio. €) sowie mit dem Vermögen in Zusammenhang stehenden Schulden (31.12.2016: 14,6 Mio. €) in einem gesonderten Posten. Der Rückgang resultierte aus der im 1. Quartal 2017 erfolgten Veräußerung der Gesellschaft STADA Import/Export International Ltd.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zu Vergleichszwecken ausgehend von der zum 31.12.2016 berichteten Konzern-Bilanz eine Umgliederung, die als Ergebnis den Ausweis ausschließlich der Tochtergesellschaft STADA Import/Export International Ltd. als zur Veräußerung gehalten darstellt. In dieser Konzern-Bilanz zum 31.12.2016 werden zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 3,8 Mio. € sowie mit dem Vermögen in Zusammenhang stehende Schulden in Höhe von 0,8 Mio. € ausgewiesen, die sich folglich ausschließlich auf die im 1. Quartal 2017 veräußerte STADA Import/Export International Ltd. beziehen.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2016 in T €			
	31.12.2016 (berichtet)		31.12.2016 (nach Umgliederung)
Aktiva		Umgliederung	
Langfristige Vermögenswerte	1.949.543	44.126	1.993.669
Immaterielle Vermögenswerte	1.582.361	28.314	1.610.675
Sachanlagen	322.715	15.724	338.439
Finanzanlagen	2.236	-	2.236
At equity bewertete Anteile	13.872	-	13.872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.450	4	4.454
Andere Vermögenswerte	3.095	-	3.095
Aktive latente Steuern	20.814	84	20.898
Kurzfristige Vermögenswerte	1.490.901	-44.126	1.446.775
Vorräte	484.904	24.451	509.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.071	8.294	497.365
Ertragsteuerforderungen	12.816	-	12.816
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	39.880	-	39.880
Andere Vermögenswerte	28.690	1.410	30.100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	352.580	890	353.470
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	82.960	-79.171	3.789
Bilanzsumme	3.440.444	-	3.440.444
	31.12.2016 (berichtet)		31.12.2016 (nach Umgliederung)
Passiva		Umgliederung	
Eigenkapital	1.047.105	-	1.047.105
Gezeichnetes Kapital	162.090	-	162.090
Kapitalrücklage	514.189	-	514.189
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	673.253	-	673.253
Sonstige Rücklagen	-379.074	-	-379.074
Eigene Anteile	-1.418	-	-1.418
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	969.040	-	969.040
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	78.065	-	78.065
Langfristiges Fremdkapital	1.493.712	6.087	1.499.799
Sonstige langfristige Rückstellungen	35.997	513	36.510
Finanzverbindlichkeiten	1.336.414	-	1.336.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.916	-	3.916
Andere Verbindlichkeiten	969	-	969
Passive latente Steuern	116.416	5.574	121.990
Kurzfristiges Fremdkapital	899.627	-6.087	893.540
Sonstige Rückstellungen	20.273	-	20.273
Finanzverbindlichkeiten	134.343	-	134.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.844	5.487	342.331
Ertragsteuerverbindlichkeiten	60.625	618	61.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	214.031	-	214.031
Andere Verbindlichkeiten	118.933	1.581	120.514
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	14.578	-13.773	805
Bilanzsumme	3.440.444	-	3.440.444

4. Angaben zur Kapitalflussrechnung

4.1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, zeigte in den ersten 9 Monaten 2017 einen Anstieg auf 211,4 Mio. € (1-9/2016: 198,0 Mio. €). Die Veränderung um 13,4 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich gestiegenen Brutto-Cashflow als Resultat einer guten Ergebnisentwicklung. Darüber hinaus waren die Mittelabflüsse aus der Veränderung des übrigen Nettovermögens, maßgeblich bedingt durch geringere Auszahlungen im Zusammenhang mit Rabattverträgen in Deutschland, deutlich geringer. Gegenläufig ergaben sich in der Berichtsperiode gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich höhere Mittelabflüsse aus der Veränderung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, belief sich in den ersten 3 Quartalen 2017 auf -99,8 Mio. € (1-9/2016: -119,5 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war in den ersten 9 Monaten 2017 vor allem durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ergaben sich Auszahlungen für den Erwerb des serbischen Pharmagroßhändlers Velefarm sowie für die finalen Kaufpreiszahlungen aus der Akquisition der argentinischen Laboratorio Vannier und dem Kauf eines Produkt-Portfolios in Serbien. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte es deutlich höhere Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse, im Wesentlichen für den Kauf eines Produkt-Portfolios in Serbien sowie den Erwerb der argentinischen Laboratorio Vannier und der britischen BSMW, gegeben. Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an konsolidierten Unternehmen betrafen in den ersten 3 Quartalen 2017 ausschließlich die Veräußerung der Anteile an der chinesischen STADA Import/Export International Ltd. Der Verkaufspreis betrug 6 T € und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Hierbei gingen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € ab.

4.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -88,4 Mio. € (1-9/2016: 164,4 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich durch eine deutlich geringere Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum bedingt.

4.4. Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode

Der Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds betrug in den ersten 9 Monaten 2017 16,2 Mio. € (1-9/2016: 247,2 Mio. €).

5. Segmentberichterstattung

5.1. Allgemeine Informationen

Die Bewertungsansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Das berichtete Segmentergebnis entspricht dem operativen Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des STADA-Konzerns gemäß IFRS. Auf einen Ausweis des jeweiligen langfristigen Vermögens pro Segment sowie der Segmentschulden wird verzichtet, da diese Informationen nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

5.2. Informationen nach operativen Segmenten

in T €		Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Generika	Externe Umsatzerlöse	319.821	304.610	994.247	931.778
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	840	40	1.852	194
	Gesamter Umsatz	320.661	304.650	996.099	931.972
	Operatives Ergebnis	55.702	45.264	178.329	149.886
	Planmäßige Abschreibungen	13.020	12.926	39.393	37.198
	Wertminderungen	823	5.342	3.263	5.688
	Wertaufholungen	-	-	-536	-3
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-26.620	-26.728	-198.709	-196.484
Markenprodukte	Externe Umsatzerlöse	234.941	202.627	703.751	609.928
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8	-	18	-
	Gesamter Umsatz	234.949	202.627	703.769	609.928
	Operatives Ergebnis	53.117	20.080	125.948	90.785
	Planmäßige Abschreibungen	15.696	17.217	48.329	45.538
	Wertminderungen	1.507	15.863	19.461	21.583
	Wertaufholungen	-85	-	-2.003	-
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-13.331	-2.312	-30.105	-18.049
Überleitung Konzernholding/ Sonstiges und Konsolidierung	Externe Umsatzerlöse	-	-195	-	1
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-848	-40	-1.870	-194
	Gesamter Umsatz	-848	-235	-1.870	-193
	Operatives Ergebnis	-43.337	-28.656	-99.372	-67.705
	Planmäßige Abschreibungen	986	-463	2.964	3.402
	Wertminderungen	-	847	270	1.685
	Wertaufholungen	-	-	-	-
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-16.836	-345	-30.656	-6.319
Konzern	Externe Umsatzerlöse	554.762	507.042	1.697.998	1.541.707
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	-	-	-
	Gesamter Umsatz	554.762	507.042	1.697.998	1.541.707
	Operatives Ergebnis	65.482	36.688	204.905	172.966
	Planmäßige Abschreibungen	29.702	29.680	90.686	86.138
	Wertminderungen	2.330	22.052	22.994	28.956
	Wertaufholungen	-85	-	-2.539	-3
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-56.787	-29.385	-259.470	-220.852

5.3. Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Operatives Ergebnis der Segmente	108.819	65.344	304.277	240.671
Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung	-43.337	-28.656	-99.372	-67.705
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.969	-1	4.280	998
Beteiligungsergebnis	-	-	-	23
Finanzielle Erträge	616	1.147	2.173	2.118
Finanzielle Aufwendungen	10.915	14.064	34.024	41.025
Ergebnis vor Steuern Konzern	57.152	23.770	177.334	135.080

6. Weitere Informationen

6.1. Informationen nach Segmenten

Umsätze Generika in T €	Q3/2017	Q3/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-8-Märkte				
• Deutschland	72.858	72.736	0%	0%
• Italien	40.768	36.996	+10%	+10%
• Belgien	32.687	16.926	+93%	+93%
• Russland	29.114	26.185	+11%	+6%
• Spanien	26.892	26.340	+2%	+2%
• Serbien	19.179	11.640	+65%	-2%
• Frankreich	17.647	20.126	-12%	-12%
• Vietnam	8.692	17.103	-49%	-43%
Sonstige	71.984	76.558	-6%	-3%
Gesamtsumme Generika	319.821	304.610	+5%	+3%

Umsätze Generika in T €	9M/2017	9M/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-8-Märkte				
• Deutschland	218.801	223.221	-2%	-2%
• Italien	125.573	116.828	+7%	+7%
• Belgien	88.717	57.701	+54%	+54%
• Russland	81.414	75.510	+8%	-6%
• Spanien	79.864	79.149	+1%	+1%
• Serbien	63.185	37.225	+70%	+4%
• Frankreich	56.316	60.518	-7%	-7%
• Vietnam	43.750	49.464	-12%	-8%
Sonstige	236.627	232.162	+2%	+4%
Gesamtsumme Generika	994.247	931.778	+7%	+4%

1) Gerechnet auf T-€-Basis.

2) Bereinigungen durch Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte.

Umsätze Markenprodukte in T €	Q3/2017	Q3/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-5-Märkte				
• Russland	60.302	41.659	+45%	+38%
• Deutschland	48.647	42.867	+13%	+13%
• Großbritannien	34.952	34.617	+1%	0%
• Italien	10.919	8.592	+27%	+27%
• USA	9.766	8.497	+15%	+21%
Sonstige	70.355	66.395	+6%	+7%
Gesamtsumme Markenprodukte	234.941	202.627	+16%	+15%

Umsätze Markenprodukte in T €	9M/2017	9M/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-5-Märkte				
• Russland	168.340	101.839	+65%	+44%
• Deutschland	139.999	143.073	-2%	-2%
• Großbritannien	117.071	118.238	-1%	+1%
• Italien	32.538	30.050	+8%	+8%
• USA	27.362	22.686	+21%	+31%
Sonstige	218.441	194.042	+13%	+11%
Gesamtsumme Markenprodukte	703.751	609.928	+15%	+12%

7. Angaben zu Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie die Wertansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ermittelt wurden:

Beizulegende Zeitwerte nach Hierarchiestufen in T € auf wiederkehrender Grundlage	Stufe 1 Notierte Preise auf aktiven Märkten		Stufe 2 Bewertungsmethoden mit am Markt beobachtbaren Inputparametern		Stufe 3 Bewertungsmethoden mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern	
	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016
Financial assets held for trading (FAHFT)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	2.221	-	-	-
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	13.670
Financial liabilities held for trading (FLHFT)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	2.978	-	-	19.558
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	1.433	3.061
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung						
• Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-

1) Gerechnet auf T-€-Basis.

2) Bereinigungen durch Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte.

STADA überprüft im Rahmen der Abschlusserstellung die Zuordnung in die jeweiligen Hierarchiestufen anhand der vorliegenden Informationen über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Wird hierbei ein Umgliederungsbedarf festgestellt, so wird die Umgliederung zum Beginn der Berichtsperiode vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden im Rahmen der Abschlusserstellung analysiert. Hierzu werden Marktvergleiche sowie Änderungsanalysen vorgenommen.

Die derivativen finanziellen Vermögenswerte (FAHFT) und die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten (FLHFT) beinhalten positive bzw. negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten (Zins-/Währungsswaps und Devisenswaps), die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden mit üblichen finanzmathematischen Methoden auf Basis der von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Daten wie Kassakurse und Swapsätze in einem eigenen System nach standardisierten Verfahren ermittelt. Im Vorjahr wurden diese beizulegenden Zeitwerte anhand von geeigneten Bewertungsmodellen durch externe Dritte ermittelt. Im Berichtsjahr gilt dies weiter für die Zins-/Währungsswaps. Dabei kommen Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung, die weitestgehend auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren. Dabei werden die bereits fixierten oder unter Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve ermittelten Cashflows mit den aus der am Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmten Diskontfaktoren auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Da STADA bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte Preisbildungsinformationen von externen Dritten ohne weitere Berichtigung nutzt und somit keine quantitativen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren erzeugt, wird gemäß dem Wahlrecht des IFRS 13 auf die Angabe von quantitativen Informationen über solche Inputfaktoren verzichtet.

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich in den ersten 9 Monaten 2017 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2017	9.910	-3.362
Umgliederung von Stufe 2	-	-
Währungsänderungen	-	-
Gesamtergebnis	-268	1.929
• erfolgswirksam	-268	1.929
• erfolgsneutral	-	-
Zugänge	-	-
Realisierungen	-9.642	-
Umgliederung in Stufe 2	-	-
Stand am 30.09.2017	-	-1.433
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-268	1.929
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-151	1.693
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	-
Finanzergebnis	-117	236
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	-

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich in den ersten 9 Monaten 2016 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2016	27.461	-4.611
Umgliederung von Stufe 2	-	-
Währungsänderungen	-	-
Gesamtergebnis	-5.480	-18.733
• erfolgswirksam	-5.480	-20.006
• erfolgsneutral	-	1.273
Zugänge	-	-
Realisierungen	-8.311	725
Umgliederung in Stufe 2	-	-
Stand am 30.09.2016	13.670	22.619
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-5.480	-20.006
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-5.955	-11.772
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-2.516	-11.800
Finanzergebnis	475	-8.234
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-551	-7.492

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert abweicht, werden zum 30.09.2017 die folgenden Angaben gemacht:

in T €	Buchwert 30.09.2017	Fair Value 30.09.2017	Buchwert 31.12.2016	Fair Value 31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.596	123.559	116.468	117.531
Schuldscheindarlehen	663.809	665.000	707.459	746.076
Anleihen	647.694	657.978	646.830	665.138
Finanzverbindlichkeiten	1.435.099	1.446.537	1.470.757	1.528.745

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten sind der Bewertungskategorie „Financial liabilities measured at amortized cost“ (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten) gemäß IAS 39 zugeordnet. Bezüglich der Aufteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Bewertungskategorien gemäß IAS 39 haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 in den ersten 9 Monaten 2017 keine Änderungen ergeben.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außer den oben tabellarisch dargestellten entspricht der Buchwert – näherungsweise bzw. basierend auf Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung notierter Preise auf aktiven Märkten oder am Markt beobachtbarer Inputparameter – dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

8. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten beschreiben mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und in Zukunft in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen zu Ressourcenabflüssen führen können. Zum Bilanzstichtag wurden diese als unwahrscheinlich angesehen und sind daher nicht bilanziert.

Zu den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten ergaben sich in den ersten 9 Monaten 2017 zusätzliche wesentliche mögliche Verpflichtungen in Höhe von 12,0 Mio. €. Diese Steigerung basiert u.a. auf möglichen Verpflichtungen auf Grund eines Verbots wirtschaftlicher Aktivitäten zwischen Russland und der Ukraine. Gegenläufig führte eine Aktualisierung der Einschätzung eines Patentrisikos für einen pharmazeutischen Wirkstoff zu einer Reduzierung der Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 3,3 Mio. €.

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen zukünftige sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

in T €	30.09.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus Operating-Leasing	55.574	69.111
Übrige finanzielle Verpflichtungen	51.471	42.460
Summe	107.045	111.571

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betrafen zum 30.09.2017 im Wesentlichen eine Bürgschaft über 25,0 Mio. € gegenüber Hospira Inc., Lake Forest, Illinois, USA, im Zusammenhang mit einem Liefervertrag zwischen Hospira und den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an dem assoziierten Unternehmen BIOCEUTICALS Arzneimittel AG.

STADA als Sicherungsgeber erfasste diese Bürgschaft im Berichtszeitraum als Finanzgarantie gemäß IAS 39 mit ihrem Fair Value in Höhe von nur 0,3 Mio. € (31.12.2016: 0,3 Mio. €), da STADA von einer Inanspruchnahme dieser gewährten Bürgschaft aktuell nicht ausgeht.

Darüber hinaus sind u.a. weitere übernommene Bürgschaften seitens des STADA-Konzerns in den übrigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STADA Arzneimittel AG und/oder deren konsolidierten Gesellschaften Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Als nahestehend im Sinne von IAS 24 werden direkt oder indirekt beherrschte, aber auf Grund von Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Angehörige verstanden. Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen ergaben sich in den ersten 9 Monaten 2017 keine wesentlichen Änderungen.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.



Impressum

Herausgeber: STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/603-0, Fax: 06101/603-259, E-Mail: info@stada.de

Der Vorstand: Dr. Claudio Albrecht (Vorsitzender), Mark Keatley, Dr. Barthold Piening

Der Aufsichtsrat: Dr. Günter von Au (Vorsitzender), Jens Steegers¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Eric Cornut, Halil Duru¹⁾, Jan-Nicolas Garbe, Benjamin Kunstler, Dr. Ute Pantke²⁾, Bruno Schick, Dr. Michael Siefke.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieser Zwischenbericht der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung von STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen: In diesem Zwischenbericht erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während in den abschließenden Tabellen die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.

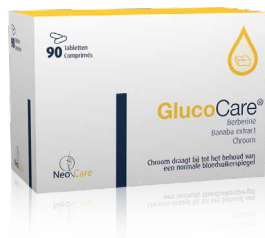
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Kontakt: STADA Arzneimittel AG · Investor Relations · Telefon: 06101/603-113 · Fax: 06101/603-215 · E-Mail: ir@stada.de

STADA im Internet: www.stada.de (deutsch) und www.stada.com (englisch)

1) Arbeitnehmervertreter.

2) Arbeitnehmervertreterin.



GlucoCare® – Trägt zur Aufrechterhaltung eines normalen Blutzuckerspiegels bei.

